

Großer Bahnhof für den neuen Pfarrer

Einführung: Beeindruckender Festzug durch Eichenbühls Straßen – Sechs Musikkapellen gestalten die Feier mit

EICHENBÜHL. Eine beeindruckende Anzahl von Gläubigen aus den Kirchengemeinden der Pfarreiengemeinschaft St. Antonius Erfstal und Höhen hat am Sonntagnachmittag Pfarrer Artur Fröhlich durch die Eichenbühler Hauptstraße zum Einführungsgottesdienst in die Pfarrkirche geleitet. Bereits am Ortseingang erklang ein Willkommensgruß der Kindergartenkinder mit dem Lied »Schön dass du da bist«.

Ortsplan und Wanderkarte

Die Kleinen überreichten dem neuen Pfarrer Ortsplan und Wanderkarte, damit er sich mit seinem neuen Wirkungsbereich vertraut machen könne. Mit Marschmusik der Musikkapelle Neunkirchen und des Spielmannszugs Eichenbühl, zahlreichen Repräsentanten aus Politik und der Ortsvereine samt Vereinsfahnen, Abordnungen der Ministranten, 15 Pfarrer und nicht zuletzt vielen Gästen aus den Kirchengemeinden sowie Besucher aus dem Heimatdorf Escherndorf und der Pfarreiengemeinschaft Bad Königshofen wurde Pfarrer Fröhlich zur Kirche begleitet.

Selbst die Stehplätze in der Kirche waren rar und etliche Gäste mussten sich mit Plätzen vor dem Gotteshaus begnügen. Nach der Amtseinführung durch Dekan Nikolaus Stanek wurden von den jeweiligen Kirchenpflegern die Kirchenschlüssel der acht Kirchen in Fröhlichs Hände übergeben.

Eberhard Schlosser entbot als Vorsitzender des gemeinsamen Ausschusses der Pfarrgemeinderäte ein



Zahlreiche Abordnungen, Vertreter und Gäste geleiteten den Pfarrer bei seiner offiziellen Einführung zur Kirche.

Foto: Siegmар Ackermann

herzliches Willkommen. »Wir sind froh, Sie endlich bei uns zu haben.« Schlosser wünschte dem Pfarrer Kraft

für die Aufgabe, bei der Kinder und Jugendliche besonders berücksichtigt werden sollten.

Für die politischen Gemeinden Eichenbühl, Neunkirchen und Miltenberg bat Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler, auf die Menschen zuzugehen und sich der Nöte und Fragen anzunehmen. »Gehen Sie den eingeschlagenen Weg weiter, Sie finden aktive Gemeinschaften in allen Ortsteilen«, so Winkler.

Impulse setzen

Landrat Roland Schwing sagte, er freue sich, dass ein junger und dynamischer Geistlicher angekommen sei, der Impulse setzen kann. Schwing zeigte sich beeindruckt von der Beteiligung bei Festzug und Gottesdienst. »Arbeit, die Freude macht, ist keine Arbeit, sondern Würze«, gab er dem neuen Pfarrer mit auf den Weg.

»Er heißt nicht nur Fröhlich, sondern er ist es auch«, versicherte Andrea Friedrich Rückert aus Bad Königshofen, Fröhlichs letzter Wirkungsstätte. Nur ungern habe man ihn ziehen lassen, denn »er war bei der Jugend und den Ministranten sehr beliebt«. Für die evangelische Kirchengemeinde wünschte Barbara Schmedding, dass die Ökumene keine Worthülse bleibe, sondern sichtbar werde.

Nachdem die Musikkapellen aus Schippach und Riedern den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet hatten, gab es danach noch ein gemeinsames Ständchen der Musikkapellen aus Eichenbühl und Richelbach im Pfarrhof, bevor die Gäste der Einladung zum Empfang im Pfarrheim zahlreich folgten. *acks*